



Kriterien für die Schulreife

Grob- und Feinmotorik

- Bewegungsabläufe: Gewandtheit, Schnelligkeit, Sicherheit, Reaktionsfähigkeit
- Beweglichkeit der Hand: Schneiden, binden, halten, essen falten, aus/einpacken, malen, abheften

Wahrnehmung

- visuell: Sehen
 - Aufmerksamkeit: Wie lange fixiert das Auge
 - Differenzierung:
 - Figurwahrnehmung
 - Formkonstanz
 - Raum-Lage-Erkennung
 - Merkfähigkeit: Verarbeitet, speichert das Gehirn die Reize?
 - Visuelle Serialität: Kann das Kind über das Sehen Reihen bilden?
- auditiv: Hören
 - Aufmerksamkeit: Wie lange nimmt das Ohr auf?
 - Differenzierung:
 - Tonhöhe
 - Tonlänge
 - Merkfähigkeit: Verarbeitet, speichert das Gehirn die Reize?
 - Auditive Serialität: Kann das Kind über das Hören Reihen bilden?
- vestibulär:
 - Gleichgewicht
 - lenkt das Gehen, Stehen, Sitzen
 - wird reguliert über die Kopf- und Körperhaltung
 - Grundlage für
 - Aufmerksamkeit
 - Konzentration
 - Still sitzen
- Taktil: Berührungen
 - Begreifen: vom Greifen zum Begriff
 - Vertrauen, Gefühlsbildung
 - Feinmotorik: Kräftigung der Hand- und der Fingerbewegungen matschen, kneten, bauen, malen klettern



Sprache

- Kommunikative Fähigkeiten: Gestik, Mimik
- Wortschatz
- Grammatik
- Zuhören
- Erzählen

Soziale und Emotionale Reife

- Psychische Funktionen (Vorbild der Eltern!)
 - Einsicht
 - Abwarten
 - Aushalten
 - Erkennen von Autoritätsstrukturen
 - Arbeitshaltung
 - Beispiele:
 - sich nicht in ein Gespräch einmischen, warten können, mit anderen teilen, Regeln einhalten, über etwas nachdenken, helfen, ohne Aggression mit Frustration umgehen, sich anstrengen, zuhören
- Gewissen
 - Verbote, Gebote als moralischer Wert, nicht als Schuldbewusstsein
- Steuerung
 - Verhalten über Gedanken steuern, nicht über Reize
- Selbständigkeit/Selbstbestimmung (erst ab 8. Lebensjahr)
- Egoismus/Motivation/Beziehung zum Erzieher oder Lehrer

Kognitive Reife

Sie steht in engem Zusammenhang mit der körperlichen und sozialen wie emotionalen Reife! Sie entwickelt sich aus den genannten Bereichen und baut darauf auf.

visuell

- Mengenvorstellung/Zahlensinn
 - Die Fähigkeit mehrere Dinge auf einem Blick zu erfassen, ohne sie abzählen zu müssen: Simultanerfassung
 - Dabei spielt nicht die räumliche Ausdehnung, sondern die Anzahl der Elemente eine Rolle.
 - Um lesen, schreiben und rechnen zu lernen sollten Kinder 4 Objekte unstrukturiert (ohne Ordnung) und 6 Objekte strukturiert auf einen Blick erfassen können.
 - Wer kleine Mengen nicht erfassen kann (4, 3, 5), hat auch kein intuitives Gefühl für die Reihenfolge der Zahlen.



- Wer von einer Menge keine spontane Vorstellung hat, der kann auch nicht ordnen und strukturieren. Diese Kinder zählen, sie rechnen nicht.

Übungen (Link)

- Würfelspiele wie „*Mensch ärgere dich nicht*“
- Bilder mit 1-8 Tieren/Häusern ect. kurz hochhalten- Anzahl nennen lassen.
- Schreib- und Leseaspekt
 - Hier muss man ebenso Buchstabengruppen erblicken (ver-, vor-, -ung, -keit, -ig, -men, -eln, -en, -ern...)
 - Schreiben in Silben gibt die besten Einblicke in die Orthographie/Rechtschreibung: ren-nen, Ha-se, Au-to-rei-fen
 - Simultane Leser haben eine schnelle Sinnerfassung/Leseverständnis

nicht nur visuell: auch auditiv/taktil/vestibulär...

- Übungen/Entwicklung der Zählfähigkeit (Link!)
 - Lautes Zählen (wie beim Aufsagen von einem Gedicht)
 - Zählen in richtiger Reihenfolge ohne Eins-zu-Eins-Zuordnung
 - Zählen und Zeigen
 - Ordnen/Zur-Seite-schieben und Zählen
 - Von einer höheren Zahl aus weiterzählen
 - Rückwärtszählen (Zahlenraum 10 oder 20)

Phonologische Bewusstheit

Gefühl für Sprache über Rhythmus, Reime und das Hören von Lauten

Grob-/Feinmotorik des Körpers, verbal, auditiv

- Sprechrhythmus und Körperbewegung laufen synchron ab: pro Silbe eine Bewegung.
Asynchron: Das Kind klatscht bei einer Silbe (Bär) zweimal...
- Der Sprechrhythmus muss dem Muster unserer Sprache entsprechen (wichtig für die Rechtschreibung und die Sinnerfassung beim Lesen)
- Es gibt bei zweisilbigen Wörtern zwei Kategorien für den Rhythmus:
 1. lose: Jä-ger, Jan-ker
 2. fest: Ja-cke
 Wenn das Kind diesen Rhythmus intuitiv hören, sprechen und klatschen kann, hilft ihm das bei der Rechtschreibung.

Übungen (Link!)

- Fingerspiele



- Reime mit Bewegung lernen: Ball, Seil, Schlange
- Wörter in Silben teilen
(Gegenstände, Bilder- auch lose und feste Silben s.o.)
- Anlaute hören (Gegenstände, Bilder)

verbal

Wortschatzreichtum

- Wichtig für Verstehen und begreifen
- Fördert Sinnlesen
- Bewirkt eine kurze Abrufzeit aus dem Arbeitsgedächtnis
(gleichzeitiges Abrufen aus dem Gedächtnis und Schreiben/schnelles
Sprechschreiben/Automatisierung)
- Sprachhandeln und mathematisches Handeln sind verknüpft
(Verknüpfung der Bedeutung an die Vorstellung, wie bei Körper und Sprache)

- Übungen
 - Spielen und kommunizieren
 - Erzählen und Zuhören
 - Vorlesen



Seitigkeit/Grob-Feinmotorik

- Eine geschickte Seite entwickelt sich: rechtes Auge, rechte Hand, rechtes Bein sind dominant/oder links...
- Kreuzdominanz: Rechtshänder hat ein dominantes linkes Auge:
Dies führt zu Seitigkeitsirritationen: b/d; 16/61...
- Überprüfung: Turm bauen, jonglieren, Auge am Fotoapparat, Bilder mit optischer Täuschung
- Richtungssicherheit: Lese- und Schreibrichtung einhalten: Raum-Lagesstabilität
- Das Linkshändige Kind schiebt eher beim Schreiben- das rechtshändige Kind zieht eher- Schieben ist etwas mühsamer als ziehen...

Graphomotorik: (Link!)

- Lateralität
 - Linkshänderunterlage
 - Stifthaltung
 - Pinzettengriff + Stützfinger
 - Fehlende Kräftigung der Finger führt zum Drei Finger schreiben
 - Armhandhaltung
 - Unterarm und Hand bilden eine Linie
 - Knick führt zu Verkrampfungen/schlechter Beweglichkeit
 - Handbewegung, Fingerbewegung:
Voraussetzung für automatisiertes Schreiben ist die bewegung über die Hand ohne visuelle Kontrolle über das Auge- Handgeschwindigkeit ist schneller als Augengeschwindigkeit
 - Rechte Gehirnhälfte speichert Automatisieren: z.B. Buchstabe G: Schleife, Girlande Schleife...
 - Linke Gehirnhälfte speichert Abstraktion und visuell kontrolliertes Schreiben: verzögert Schreibvorgang- G als abstraktes Zeichen
- Übungen (Link!)
 - Malen: Männchen, Haus, Tiere, Blumen...
 - Grundelemente automatisieren: Kreis, Strich, Girlande, Arkade, Schleife